

Sonntagsausflug

Kinderkino Houdini, Zürich Im neuen Kalkbreite-Komplex lockt ein spezielles Programm junge Besucher ins Kino. Eltern verweilen derweil in der edlen Bar

Dem aufmerksamen Zürcher ist das neue Kino Houdini im Grenzbereich zwischen den pulsierenden Kreisen 3 und 4 längst aufgefallen. Wie könnte es auch nicht - die goldenen Lettern prangen königlich auf dem neuen Bau der Genossenschaftssiedlung Kalkbreite und ziehen die Blicke der Passanten geradezu magisch auf sich.

Aber auch für Auswärtige und vor allem für die Jüngsten unter den Filmliebhabern lohnt sich ein Ausflug hierher. Denn im Houdini ist vieles anders als in gewöhnlichen Kinos. In fünf eher kleinen Sälen

sieht man sich Filme irgendwo zwischen Mainstream- und Nischenproduktion an. Bewusst setzt das zum Zürcher Riffraff gehörende Lichtspieltheater auf verschiedenste Genres. Dass dabei auch die jüngsten Zuschauer berücksichtigt werden, ist also nur konsequent.

«Houdini» heisst das Kinderprogramm, das jeden Nachmittag aktuelle Filme für die junge Zielgruppe zeigt, momentan «Die Boxtrolls» und «Der kleine Nick macht Ferien». Dieses Angebot ist ein Novum in der Schweiz, wo den Kleinen für gewöhnlich nur samstags und mittwochnachmittags Kino-Unterhal-

lung geboten wird. Ein Glas Sirup ist im Ticketpreis enthalten und tröstet etwas über das Fehlen des sonst so kinotypischen Popcorns hinweg. Dieses steht im Houdini nämlich nicht auf der Karte, dafür gibt es den «Houdini-Hotdog» - eine Eigenkreation mit Cayenne- oder, in der Kinderversion, Honigsenf.

Während die Kleinen im Kino sitzen, ist auch für die Eltern gesorgt, sofern sie nicht mit in die Vorstellung gehen. Alternativ verweilen diese in der zum Komplex gehörenden Bar, die sich über zwei Stockwerke verteilt. Was nämlich draussen an der Fassade so prunk-

voll beginnt, zieht sich hier, hinter den dicken Mauern, weiter: viele goldene Akzente, gemixt mit moderner Architektur, hohen Räumen und riesigen Fensterfronten, von denen eine direkten Einblick ins Tramdepot gewährt.

Das Houdini, benannt nach dem um 1900 berühmten Zauberkünstler Harry Houdini, macht seinem Namen alle Ehre. Eine eigene Magie liegt hier in der Luft, die für ein Kinovergnügen jenseits der Grosseinwand sorgt. So geht man neuerdings sogar dann gerne ins Kino, wenn man sich gar keinen Film anschauen möchte. *Karin Zweidler*

Überblick

Infos: Das Kinderkino Houdini zeigt jeden Nachmittag aktuelle Filme. Momentan täglich um 14.10 Uhr «Der kleine Nick macht Ferien», und um 16.40 Uhr «Die Boxtrolls». Interessierte können einen Newsletter abonnieren, der über die Starts der Kinderfilme informiert; www.kinohoudini.ch

Kosten: Ein Ticket für Kinder (bis 12 Jahre) kostet 12 Franken, erwachsene Begleiter bezahlen 18 Franken (reduziert 16 Franken).

Anreise: Das Kino liegt gegenüber der Haltestelle Kalkbreite, die mit den Tramlinien 2 und 3 oder der Buslinie 32 erreicht werden kann.

Verpflegung: Die zum Kino gehörende Houdini-Bar führt diverse Getränke, Backwaren, Snacks, Sandwiches, Glacen und der «Houdini-Hotdog» stillen den kleinen Hunger.

Entdecken: Der Kalkbreite-Komplex beherbergt 24 Betriebe, darunter Kleidergeschäfte und Gastronomiebetriebe. Ausserdem gibt es einen Spielplatz. Schlendern lohnt sich!



Links: Die Houdini-Bar in Zürichs neuem Kino lädt zum Verweilen ein.
Oben: Der Houdini-Schriftzug zieht Aufmerksamkeit auf sich - am Tag mit goldenen, in der Nacht mit weissen Lettern.
Unten: Der Animationsfilm «Die Boxtrolls» (derzeit im Programm) handelt vom Troll-Jungen Eggs und ist freigegeben ab 6 Jahren.



1 Kalkbreite-Komplex mit dem Kino Houdini
2 Tram- und Bushaltestelle Kalkbreite

